

Ulrike Böhmer in ihrer Paraderolle als Pastoralreferentin

Kirche bietet Stoff für Kabarett



Der Kirche den kabarettistischen Spiegel vorgehalten: Ulrike Böhmer brachte auch den Saal des Pfarrheims St. Laurentius zum Lachen.

Foto: Sandra Molitor

Von Sandra Molitor

SENDEN. Die Worte „Kirche“ und „Kabarett“ kommen nur ganz selten im gleichen Satz vor. Verschmelzen sie sogar zum „Kirchenkabarett“, dann weckt das Neugier. Und so war der große Saal im Pfarrheim am Freitagabend voll besetzt, als Ulrike Böhmer in ihrer Paraderolle als Pastoralreferentin Erna Schabiewsky aus dem Nähkästchen plauderte.

Denn obwohl sie die rechte und die linke Hand des Pastors ist, findet Erna stets Zeit für ein kleines Pläuschchen. Und sie hatte so manches zu erzählen: Heitere Episoden irgendwo zwischen Sinn, Wahnsinn und Wirklichkeit, zu denen sie stets „etwas weiter ausholen“ musste, präsentierte sie in launiger Ruhr-

pott-Mundart. Da ging es um die „Erstkommion“ und Tischmütter, die es schafften, mit ihren Schützlingen in einer Gruppenstunde Hefeteig anzusetzen, Brot zu backen und auch noch zu essen. Da ging es um Eheberatung

mit „Tönschüsseln“ (Klangschalen), Busreisen nach Rom und die Ähnlichkeit von Michelangelos Gott im Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle mit Opa Püschel aus der Nachbarschaft.

Es ging um querliegende Bi-

schöfe, minimalinvasives Entfernen von Gallensteinen und die therapeutische Wirkung von Eierlikör. Ohne Bühnenbild und ohne Requisiten trug die Autorin und Religionspädagogin Ulrike Böhmer, der ihr erstes Berufsle-

ben als Pastoralreferentin Steilvorlagen für ihre Programme liefert, allein durch anderthalb Stunden Programm, wobei sie ihre Gäste locker mit einbezog.

Sie entließ ein dankbares Publikum, das reichlich gelacht hatte und künftig Grillwürstchen mit ganz anderen Augen betrachten wird.

Nach dem ebenfalls gut besuchten Vortrag „Die Kirche im Dorf lassen“ und dem Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer erreichten die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Laurentius am gestrigen Sonntag ihren Höhepunkt.



Das Kirchjubiläum wurde mit viel Programm und Publikum gefeiert.

Foto:

■ Ein ausführlicher Bericht zum Pontifikalamt mit Weihbischof Stefan Zerkorn und dem bunten Familienfest rund um die Kirche folgt in der morgigen Ausgabe.